

# Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17. Sammel-Jahreszahl 274 31. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebütes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 18,1 Mpf. Verlagungsgebühr) zuzüglich 0,36 Beförderung. Einzelpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25 laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 228

Sonnabend/Sonntag, den 28./29. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Aufsehen in den Vereinigten Staaten Weltgeschichtliche Bedeutung des Militärpactes Berlin - Rom - Tokio

### Feierlicher Staatsakt in der Reichskanzlei - Ein sensationeller diplomatischer Sieg

Berlin, 28. Sept. Gestern nachmittag wurde im Großen Saal der Neuen Reichskanzlei zwischen Deutschland, Italien und Japan ein Dreimächtepakt unterzeichnet. In Anwesenheit des Führers fand im Anschluß an die Unterzeichnung ein feierlicher Staatsakt statt, dem die Mitglieder der königlich Italienischen und der kaiserlich Japanischen Botschaften, zahlreiche Reichsminister und Reichsleiter sowie Vertreter der Wehrmacht und der in- und ausländischen Presse beiwohnten. Die Unterzeichnung des Paktes nahm für die Reichsregierung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, für die königlich Italienische Regierung der königlich Italienische Minister des Äußeren Graf Ciano und für die kaiserlich Japanische Regierung der kaiserlich Japanische Botschafter in Berlin Kurusu vor.

### Die Aufnahme in USA

New York, 28. Sept. Die Unterzeichnung des Berliner Bündnispaktes, den interessierte Reporter heute noch vor wenigen Tagen durch das Ausstreuen falscher Gerüchte zu verhindern suchten, ist in den Vereinigten Staaten mit einer Ausnahme nicht, geht schon aus dem Umstand hervor, daß entgegen langjähriger Übung der volle Text des Paktes von allen Blättern ironisch gebräut wird. Unter der Schlagzeile „Japan, Deutschland und Italien unterzeichnen einen gegen die Vereinigten Staaten gerichteten Pakt, veröffentlicht „New York Post“ spaltenlange Berliner Meldungen der „American Associated Press“, in denen es heißt, daß die Vereinigten Staaten sich in den Krieg einmischen wollen, so müssen auf zwei Fronten kämpfen und bereit sein, den Kampf gegen 250 Millionen Deutsche, Italiener und Japaner anzunehmen. Keiner der beim Unterzeichnungspakt Anwesenden, so heißt der Bericht, habe die Bedeutung des Paktes als Warnung an Amerika mißverstanden.

Die Madrider Abendpresse steht völlig unter dem Eindruck der getriebenen Ereignisse, die in Berlin durch den Abschluß des Dreimächtepaktes den ersten Schritt zur Neuordnung der Welt bilden. Unter reichen Schlagzeilen veröffentlicht die Zeitungen den Wortlaut des Abkommens und die Erklärungen der drei Zeichnungsbefugmächtigsten. In ihren Zeitartikeln, deren Überschriften die Bedeutung des Paktes unterstreichen, haben die Zeitungen besonders hervor, daß das Abkommen zwischen Berlin, Rom und Tokio eine ernste Warnung an die Vereinigten Staaten ist, deren Abgeschlossenheit und daß dadurch den Demokraten ein vernichtender Schlag verleiht wurde.

Die Abendzeitung „Alcazar“ unterstreicht, daß getrennt unterzeichnete Dreierpakt sei in seiner historischen Bedeutung unumstößlich, wie der vor einem Jahr abgeschlossene und kaum für möglich gehaltene Antikominternpakt. Gerade jetzt, fährt die Zeitung fort, als Großbritannien seinen letzten Trumpf, die Vereinigten Staaten, auszuspielen wollte, wird ihm durch die deutsche Tat in die Parade gefahren

### 75 Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 28. Sept. Stärkere Kräfte der deutschen Luftwaffe griffen am Freitag militärische Ziele in Mittel- und Südeuropa erfolgreich an. Auch London war das Ziel der deutschen Bomber. Es kam im Verlauf der Kampfhandlungen auch zu zahlreichen Luftkämpfen, die für die deutsche Luftwaffe erfolgreich verliefen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 75 britische Flugzeuge abgeschossen. 23 eigene Flugzeuge sind zu ihren Einsatzplätzen noch nicht zurückgekehrt.



Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop spricht

und hat auch diese Hoffnung zurückgenommen. Die Größe des Erfolges der deutschen Diplomatie in den letzten Zeiten besteht gerade darin, daß sie „den Wegeln die Mügel beschnidet, bevor sie hoch fliegen können“. Tatsächlich liegt in der letzten Zeit alle britischen Berichte zur Auswertung des Krieges bereits im embryonären Zustand, durch die deutsche Klugheit zurückgeleitet.

Die großen oberitalienischen Zeitungen melden das bedeutende Ereignis des Abschlusses des Dreierpaktes in Sonderausgaben mit reichen Schlagzeilen. Die ersten Kommentare heben die überragende Bedeutung des Bündnisses für die Sicherung eines dauerhaften Weltfriedens hervor.

Die Turiner „Gazzetta del Popolo“ schreibt: Das Ereignis ist wahrhaft imponierend. Drei junge und große kriegerische Völker vereinigen in einer für die Zukunft der Welt entscheidenden Stunde ihr Schicksal miteinander, vereinigen ihre Waffen und treten jedem Versuch entgegen, sich ihrer

Zukunft in den Weg zu stellen, entflohen, ihren derzeitigen Versuch zu zerbrechen. Niemand außer England brauchte sich wegen dieses Bündnisses zu beunruhigen; England allerdings mußte nachdenken. Seine Unübergebarkeit, den europäischen Krieg zu entzünden, ist nunmehr bestrahlt worden.

Die Belgischer Abendpresse sowie die französischen Zeitungen verkünden in großer Schlagzeile die Unterzeichnung des Paktes und heben in Unterzeilen, dessen wesentlichen Inhalt hervor. Ergänzend bringen sie Auszüge aus den bei der Unterzeichnung gehaltenen Reden. Die Blätter enthalten ferner im allgemeinen noch jeder eigenen Stellungnahme.

Die Wiener Nachmittagszeitungen vom Freitag bringen mit großen Buchstaben die Unterzeichnung des deutsch-italienisch-japanischen Abkommens. Die öffentliche Meinung ist, daß dieses Abkommen eine weitere Stärkung der deutsch-italienischen Achse bedeutet.

### Militärbündnis der 250 Millionen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 28. Sept. Die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes hat den 27. September 1940 zu einem Tag gemacht, der für immer in der Geschichte der Weltpolitik unseres Jahrhunderts einen hervorragenden Platz einnehmen wird. Die überragende Bedeutung des Vertrages zwischen Deutschland, Italien und Japan läßt sich auf den ersten Blick erkennen. Sie erstreckt sich weit über die gegenwärtig aktuellen Probleme der großen Politik hinaus und weist richtunggebend weit hinein in die Zukunft. Noch selten hat ein Militärbündnis einen Inhalt von einer derart universellen Bedeutung gehabt. In keiner Anlage wie in der Einseitigkeit seiner Verpflichtungen mit der Dreimächtepakt von Berlin eines der größten Vertragswerke der modernen Geschichte genannt werden.

Am härtesten fällt aber die Bedeutung des Paktes für die gegenwärtige Weltlage ins Auge. Der Vertragstext wie auch die Erklärungen der drei Außenminister sprechen in dieser Hinsicht eine an Deutlichkeit nicht zu überbietende Sprache. Der Vertrag richtet sich eindeutig gegen all und jeden, der versuchen wollte, den gegenwärtigen Konflikt auszunutzen oder die Neuordnung zu fördern, die Deutschland und Italien im europäischen Raum und Japan im großasiatischen Raum in Angriff genommen haben. Damit ist die Neuordnung der großen Weltregionen ganz klar und unmissverständlich unter die Garantie dieses Vertrages gestellt. Die Kriegsheber und Kriegsausweiter in den Demokratien sehen sich nun einem geschlossenem und mächtigen Block gegenüber, der bereit ist, die Verantwortung der großen weltpolitischen Konstruktoren auf sich zu nehmen, der sich dafür aber auch mit dem Bewußt von 250 Millionen Menschen und mit einer genialen militärischen Macht ihrem verdrängten Bestreben in den Weg stellen wird.

Beil dem so ist, führt der Dreimächtepakt von Berlin auch die Interessen aller nicht unmittelbar an ihm beteiligten Staaten und Völker, die nicht den Wunsch haben, daß die gegenwärtigen kriegerischen Konflikte in Europa und Asien weiter um sich greifen. Es läge also auch dann schon auf der Hand, daß der Pakt sich in seiner Hinsicht gegen eines dieser Völker richtet, wenn es nicht eigens in den Erklärungen der Außenminister betont worden wäre. Der Pakt steht darüber hinaus allen Völkern offen, die in voller Unabhängigkeit und in Gegenseitigkeit gegen die plötzlichen, jüdischen und fremdenrassen



# Heimat und Halle



Peter Eichbert

Was macht der Mann da in der Nacht? Es ist bodenlos Leichtsin, bei Fliegeralarm ins Freie zu gehen und den Himmel zu beobachten. Man gefährdet nicht allein sich selbst, sondern auch die Volksgenossen, die im Notfall helfend einspringen müssen.

**Bolona!**  
Gestern abend, ihr sollt's wissen,  
War mit Crifa ich aus,  
Und ich bracht' sie beflissen  
Trotz Verdunkelung nach Haus.  
Als wir an die Hausstür kamen,  
Sagte dann die Crifa,  
Während wir schnell Abschied nahmen:  
„Ich wünsch dir 'ne Bolona!“  
„Bolona? — So fragt ich leise —  
Bolona? — Was soll der Späß?  
Bolona? — Ist das 'ne Zweife?  
Bolona? — Was heißt denn das?“  
„Das will ich dir gern beweisen!  
Bolona ist, wenn's nicht kochst!  
Bolona, das soll nur heißen:  
Eine bombenlele Nacht!“  
Peter Eichbert

## Ein Dunghaufen als Lebensretter

Udenau (Kreis Weiskenefeld). Ein Kumpen-gerelle aus Zeißen, der an einem heiligen Bauernbaule Reparaturen ausführte, führte aus einer Höhe von etwa vierzehn Meter ab. Der Sturz wurde glücklicherweise dadurch gemildert, daß der Geselle auf einen Dunghaufen fiel. Vermutlich hat er einen Schlüsselbeinbruch und eine Oberhelfenverletzung davongetragen. Er wurde dem Krankenhaus in Zeiß zugeführt.

## Heiratschwindler — Voltschädling

Der Verlobte mit dem falichen Ordensbändchen

Magdeburg. Ein bedeutames Urteil fällt die Magdeburger Strafammer in einer Verhandlung gegen den 31 Jahre alten Böhne aus Grothustraben. Böhne, der schon sechsmal verheiratet ist, hatte im Oktober vorigen Jahres ein Liebesabenteuer gehabt, weil er sich mit seiner Frau, die ihm zwei Kinder geschenkt hatte, nicht vertragen und auch mit seiner Schwiegermutter häufig Streit hatte. Weil er sich zu Hause nicht wohl fühlte, suchte er die Bekanntschaft eines knapp neunzehn Jahre alten Mädchens vom Gefängnis in Polen und ein Ordensbändchen im Knopfloch unterrichtete seine Darstellungen. In Wirklichkeit war Böhne nie Soldat gewesen und hat somit auch nicht am Polenfeldzug teilgenommen. Seine

Erzählung aber und seine Erklärung, daß er in Kürze werde heiraten können, bewogen das junge Mädchen, ihm zu glauben, daß er sie heiraten werde. Als sie dann allzu spät Erkundigungen über ihren Verlobten einholte (als solchen sah sie Böhne an, zumal er bereits mehrfach bei ihren Eltern zusammen mit ihr gewesen war), mußte sie erfahren, daß er bereits verheiratet und Vater von zwei Kindern war. In der Verhandlung vor der Strafammer wurde sehr bald klar, daß das junge Mädchen vor allem deshalb beideres Betrügerin zu Böhne angenommen hatte, weil sie ihn als Soldat und als verdienten Feldzugsteilnehmer angesehen hatte. Daraus ergab sich für die Strafammer, daß hier die Kriegsverhältnisse von dem Angeklagten mißbraucht waren, so daß die Verurteilung gegen ihn sich auf die Voltschädlingssverurteilung richtete und unter erheblicher Herabsetzung der sonst üblichen Strafe auf zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Gefängnis hinanstieß.

## Die Witwer von Zorgan hatten es ihr angetan

Es war ein Mädchen jung an Jahren, das wollte nicht gern fleißig sein

Zorgan. Am 9. August wurde von der Zorganer Polizei ein junges Mädchen aufgegriffen, das sich drei Tage lang ohne Arbeit in der Stadt und vornehmlich im Glacis und am Bahnhof herumgetrieben und sich drei Tage vorher heimlich von seiner Arbeitstelle bei einem Bauer in Dommitzsch entfernt hatte. Jetzt mußte es sich vor dem Amtsgericht in Zorgan wegen Arbeitsvertragsbruchs und Landstreichens verantworten. Außerdem legte ihm die Anklage einen Betrug zur Last, denn es hatte im Wirtshausrestaurant eine Rede von 65 Pfennig gemacht, die es nicht bezahlen konnte.

Als Entschuldigung für die Arbeitsauflage führte die Angeklagte an, daß ihr die Arbeit zu schwer gewesen sei. Tatsächlich

hat sie sich dem Bauer gegenüber, der mit ihrer Arbeit durchaus zufrieden war, nie darüber beklagt.

Im Laufe der Verhandlung wurde dann auch der wirkliche Grund allmählich offenbar. Sie war in die Stadt gekommen, um sich ihren Wirtshausbesitzer zu suchen, der sie heiraten würde. Der Wirtshausbesitzer hat nun eindeutig klar, daß dies nicht der richtige Weg war, den sie eingeschlagen hatte, um „unter die Hand zu kommen“. Vorläufig muß sie erst einmal ihre Strafe von fünf Monaten und eine Woche Gefängnis und zwei Wochen Haft verbüßen, und dann will sie, so hat sie es wenigstens versprochen, — zu dem Bauer zurückkehren, um nicht mehr vertragsbrüchig zu werden.

## Macedonische Skizzen



Doppelt fermentiert  
48

## Mutter Kunze schaffte das 102. Jahr

Die rüstige Alseberin nimmt noch immer Anteil am Kriegsgehehen

Alseber. Die Witwe Amalie Kunze, die wir an ihrem 100. Geburtstag einmal besuchten und über deren Lebenslauf unser Vertreter damals ausführlich berichtete, konnte am 26. September ihren 102. Geburtstag feiern. Sie ist immer noch fleißig und körperlich ungemindert tätig und klandert noch gern über Vergangenes und Gegenwärtiges. Die alte Dame, die sich

diesem fünften Jahre, den sie jetzt erlebt, ist ihr Herz genau so dabei wie das erstemal. Ihr süßes behält sie ihre gewohnte Lebensweise bei. Mit dem Pflichtgefühl einer geschäftigen Hausfrau steht sie noch immer, wie sie es seit vielen Jahren gewohnt ist, im Vordergrund auf. Ihre Tochter ist rührend um die Pflege der Greisin besorgt, die Mühseligkeit und die Frische hat, noch manches Jahrzehnt zu betreiben.

## Als der „Kriminalbeamte“ ging, fehlten zwei Zinkwanne

Magdeburg. Von der Kriminalpolizei in Burg wurde der 28 Jahre alte Willi Poro festgenommen. Er hat sich als Kriminalbeamter ausgegeben und hierdurch Einlass in ein Grundstück der Grabower Straße in Burg verschafft. Nach Verlassen des Hauses hat er noch vom Hof zwei Zinkwanne gestohlen. Da Poro das Bestreben der Bevölkerung an Organen der Kriminalpolizei arg mißbraucht hat, wird er nach gerichtlicher Aburteilung seiner Straftaten durch die Geheimen Staatspolizei für längere Zeit einem Konzentrationslager zugeführt.

**Zuckerkrankheit**  
Seit 10 Jahr, leide ich an Zuckerkrankheit. Nachdem ich ihren Karlsprudel regelmäßig getrunken habe, zeigte sich ein Unterzucker. ca. 74% ich trinke dieses Wasser weicher. Hans Busch, Buchdr.-Besitzer, Arnsberg (Westf.), Jägerstr. 30. 9. 36.  
Die große Flasche 12 Liter, Preis 12.00, die kleine Flasche 6 Liter, Preis 6.00.  
bereits Ur-Urgroßmutter nennen darf, nimmt am Gelingen unserer Zeit noch regen Anteil. Sie hört die Sondermeldungen und ist begeistert über die Leistungen unserer Soldaten. Sie hat es ja schon fünfmal gesehen, daß die Söhne des Landes ausziehen und zu den Waffen eilen. Bei



# Deutscher Dienst an fremden Maschinen

## Ehemalige norwegische Torpedoboote unter deutscher Kriegsflagge - Besuch bei den Kameraden

Von Kriegsberichterstatter Hans Giese

PK. Unter feines, schäntes Boot sieht geistlich tragend vor der norwegischen Küste durch die See. Die Wasser des Atlantik sind reichlich vor dem Bug zur Seite und hinten am Heck gurgelt und schäumt ein mühsamer Wind. Sonnemitter, das hätte ich gar nicht gedacht, daß dieser Hofe so viele Meilen auf dem Breveler hat. Der Kommandant, ein junger Oberleutnant z. S., lächelt stolz. „Ja“, meint er, „das hat auch eine Menge Arbeit gefordert, ehe es so weit war. Aber geschafft haben wir es doch.“ Was uns so schön durch die See von einem Nord zum anderen immer weiter hinauf nach Norden trägt, ist ein älteres norwegisches Torpedoboot, das von den Norwegern selbst damals im April verlassen wurde.

Sollte das Ding etwa nutzlos im Wasser verfaulen und den Fischen als Nahrung dienen, fragten sich die deutschen Seeleute? Das Schiff heben und wieder flott machen, war eine Aufgabe, die sofort angepackt wurde. Obwohl nur sämtliche Maschinenräume unter Wasser gehandelt hatten, wichtige Teile entfernt oder vollkommen zerstört waren, wurde die Arbeit doch hin wenigstens Monaten beschäftigt. Bald schwamm das ehemalige Boot wieder; langsam verfuhr man die zerstörten Schadenstellen, die Pinzel traten in Tätigkeit und vor wenigen Tagen konnte das älteste Torpedoboot in Zentralküste geholt werden. Unter seiner neuen deutschen Bezeichnung, von der so mander „einwas naß“ den norwegischen Boden bei der Befreiung dieses Landes erreicht hatte, nahm das Schiff fest zum ersten Male — am 1. Mai die flatternde deutsche Kriegsflagge — Kurs in die Schären.

Als letztere von der schon etwas altmodischen Kommandobrücke herunter und tiefer in den Maschinenraum. Die blanke Kolben tanzen da vor meinen Augen auf und nieder. Ein Summen und Bröseln erfüllt den engen Raum, in dem vier deutsche Matrosen ihren Dienst verrichten. Eng ist es hier unten, kaum können zwei Mann in dem schmalen Gang aneinander vorbeigehen, und wenn man etwas zu lang geraten ist, ist man gezwungen, gebückt unter der Lünette von Holzen hindurchzukriechen.

### Letzte Sommerfronden



Ein Bild aus dem Dreyer-Kulturfilm der Terra-Filmkunst „Gehemnis um Jugend und Schönheit“

den nun einmal für einen Maschinenraum typisch sind. Eine fremde Maschine ist es, die diesen Männern hier unten anvertraut ist, und doch können sie damit umgehen, als wenn sie sie schon Jahrelang kannten. Unwillkürlich steigt in mir wieder einmal Bewunderung für diese Soldaten im Herzen hoch, für die Männer, die den Kampf für Großbritanniens Freiheit an Schiffen und Maschinen führten. Sie können nicht mit einer Waffe in der Hand oder wenigstens an einem Geschütz dem Feind entgegenretten. Und doch hängt von ihrem Gelingen das Wohl des ganzen Schiffes und seiner manchmal viertausendköpfigen Besatzung ab. Sie leben nicht, wenn oben über ihren Köpfen ein Geschütz tobt oder wenn feindliche Kugeln ihre Bomben lösen. In ihren Ohren dröhnen und brummen die eigenen Maschinen — nie leben sie, wenn ein Feind in den Wäldern verhaucht. Sie wissen nur um die Mächtsigkeiten des Geschlechts; sie wissen auch, daß sie bei einem für das Schiff töd-

lichen Treffer vielleicht nicht mehr aus ihrem tief unten liegenden Maschinenraum herauskommen, weil verbogene und verformte Schotten und glühende Gießteile, Ölalm, Rauch und einbrechende Wassermaffen ihnen den Weg nach oben verstopfen. Sie wissen, daß sie dann eben in dem großen eisernen Sarg ihr Leben dahingeben müssen. Seltsam, stöhrender Dampf, Kohle, Schrauben, tanzen Kolben, zitternde Seiger auf weißen Manometerflächen. Turbinenbrummen — das ist ihre Welt. Mit öl- und fettverunreinigten Händen und Gesichtern, aus denen nur die weißen Zähne und die Augen hervorstechen, leben sie an ihrem Platz.

Ich setze wieder an Deck. Fern schimmert die wild-zerriffene Küste Norwegens mit ihren herrlichen, schweigenden Fjorden und von eisigen Schnee bedeckten Bergen. Tief saugen die Lungen den wirraligen Salz-wasserdampf des Meeres ein, und ich muß immer wieder an die Männer denken, die ich eben verlassen habe.

### Ist's Spiel oder ist es Wirklichkeit?



Bild: Tobis-Nicola

Volker von Collande als Erzieher in dem Majestic-Film der Tobis „Kopf hoch, Johannes!“ oder unter der Spielleitung Viktor de Kowas in der nationalpolitischen Erziehungsanstalt Oranienstein an der Lahn entsteht. Nicht nur in der Filmhandlung fühlt sich Volker von Collande unter den Jungmannen wohl.

### Welfflucht eines Zehnjährigen

Welfflucht, 28. Sept. Ein zehnjähriger Junge der schon seit einer Woche von seinen Eltern in einer belgischen Kleinstadt vermisst wurde, ist jetzt in einem Wald in der Umgegend von der Polizei aufgefunden worden. Er hatte eine Kugel in seinem Aufwandsort gemacht und mit Wein und Oras als Schlafmittel angesetzt. Von zu Hause hatte er einen Sad Starostoff mitgenommen, die ihm zusammen mit Felsen und Waldbeeren zur Nahrung dienten. Der kleine Einbrecher, der nicht etwa aus Mord vor Strafe geflüchtet war, mußte von der Polizei mit Gewalt heimgeführt werden. Er erklärte bei seiner Vernehmung, er habe in seinem jungen Leben schon erfahren, daß alle Menschen schuldig seien. Er wolle darum von der Welt nichts mehr wissen und allein seinen Weg gehen. Das Organische des Falles liegt darin, daß der Junge sich nicht etwa über die Behandlung im Elternhaus zu beklagen hat und

daß er auch zu den intelligentesten Schülern gehörte. Die Lehrer und Eltern hoffen, den kleinen Erben bald von seiner Welffluchtstritte heilen zu können.

### Kriegertrau beleidigt: Zuchthaus

Vor der Göttinger Strafkammer hatte sich ein 54 Jahre alter Einwohner aus Gausalthal-Zellerfeld unter der Beschuldigung zu verantworten, die Frau eines im Felde lebenden Gausalthalers beleidigt und dabei die durch den Kriegszustand hervorgerufenen Verhältnisse für seine Dankeinsätze ausgenutzt zu haben. Der Angeklagte hatte sich der Frau mit unzüchtlichen Anträgen genähert und ihr dabei einmal Schritte mit grob unzüchtlichem Inhalt übergeben. Die Frau, die sich diese Zuchtschuldigkeit mit großer Entschiedenheit verbat, mußte schließlich den Zucht der Behörden in Anfrucht nehmen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.



steckt unter dieser Perücke. In dem Film „Das Fräulein von Barnhelm“ spielt er den zweifelhaften Glücksritzer Riccaud de la Marlière

### Mutter findet im Film ihren Sohn wieder

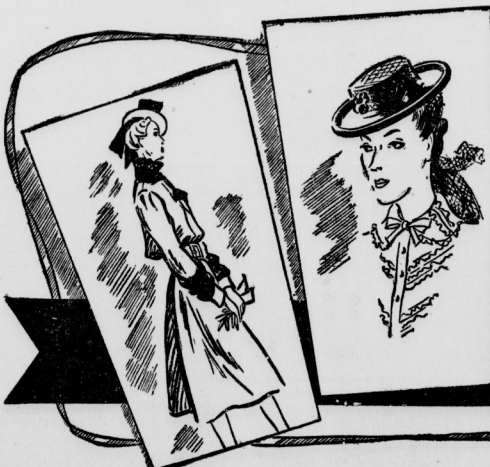
(St. Anton). In einem kinematographischen Theater erregte sich während der Vorstellung eines rühmlichen Filmes plötzlich ein Zuschauer. Eine Mutter, die sich den Widrigkeiten anhat, trat auf einmal auf und rief: „Mein Sohn!“ und wurde dann bewußtlos. Als sie im Krankenhaus zu sich kam, erzählte sie, sie habe auf der Heimfahrt ihren seit 25 Jahren vermißten Sohn wiedererkannt. Sofort eingelassene Nach-

**Tapeten** in großer Auswahl  
Verdunkelungsrollos in allen Größen  
Farben-Tapeten-Kramer  
Mittelwache 9 10 — Ruf 214 65 u. 214 66.

forschungen ergaben die Richtigkeit ihrer Angaben und einige Wochen später konnte die glückliche Mutter ihren verlorenen Sohn wieder in die Arme schließen. Er hatte ein abenteuerliches Leben hinter sich, war während des Weltkrieges gefangen genommen worden, dann entflohen, hatte in den Wirren der Nachkriegszeit seine Spur seiner Angehörigen mehr finden können und war schließlich bei einer Filmgesellschaft als Statist untergetommen.

### Er wollte „Messerwerfer“ werden

Freig. 28. Sept. Schwermüde Folge hatte ein Einfall eines jungen Burken in Richtung in der mährischen Slowakei. Er stellte seinen jüngeren Bruder an ein Tor mit dem Bedenken, daß er sich im Messerwerfen üben wolle. Beim dritten Stoß blieb das Messer in der Brust des jüngeren Bruders stecken beim Drängen nieder. Wut-überstürzt wurde der Menne in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Der Aeltere konnte nur mit Mühe daran gehindert werden, sich das Leben zu nehmen.



## Wir sorgen für Qualität

In allen Abteilungen unseres Hauses! Ob Sie elegante Kleidung suchen oder einen aparten Hut, ob Sie gute Stoffe brauchen oder modische Kleinigkeiten, immer werden Sie bei uns in hochwertiger Auswahl alles Schöne finden, das die Mode bringt.

# Modehaus Herrmann

HALLE'S.

AM MARKT



Familien-Nachrichten

Am 25. September verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Maria Jung

geb. Bauer

im 68. Lebensjahre.

Nach dem Besuche der Bestattungen gehen wir dies nach der in aller Stille erfolgten Bestattung bekannt.

Margarete Frank geb. Jung
Elisabeth Haberland geb. Jung
Dr. Wilhelm Frank
Curt Haberland

Halle (S.), den 28. September 1940.
Zepelinstraße 6 und Rastplatz 2.

Mittelschule BEKANNTMACHUNGEN

Mütterberatungsstellen für Säuglinge und Kleinkinder
Die Mütterberatungsstellen im Stadtbüro sind am 27. September 1940 wieder eröffnet worden.

Güterverteilung

Am 28. September 1940 werden auf den 28. September a. d. Verordnungsblatt Nr. 10 der Reichsregierung die Güter der Vermögensbesitzer...

Fahrerbescheid

In Erfüllung der Fahrerbescheidpflicht für die Stadt Halle werden am Sonntag, den 29. September 1940 die Führer...

Kleine Anzeigensachen

Kleiner Anzeigensachen: 1. Renthof & Sandmann, Halle (Saale), Deligischer Straße 29, Kauf 27 066 und 24 047.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 29. September 1940
H. 2. Frauen: 10 Halberau. - Ulrich: 8 Thiede.
Kägel: 10 Keller. - Bartholomäus: 10 Käsel. - Maria: 10 Martin.

Rechtsberatung

Die Arbeitsgemeinschaft der hallischen Tageszeitungen stellt mit dem 30. Sept. die Rechtsberatung für ihre Leser ein.

Saale-Zeitung - Mitteldeutsche National-Zeitung
Hallsche Nachrichten

Agfaolor
mit diesem Farbfilm die Herbststimmung photographieren, wird für Sie ein Erlebnis
Photokino-Krüger

Autoschreiben
Ich kaufe alles Silber, Vorkriegssilbermünzen, alles Gold, zerbrochene Schmuck, Zahngold, Doublé.
Juweller Tittel
Halle (Saale), chmerstr. 12.
A. u. V. 40/5123

Gebraudete Pianos
von 250 RM an
Pianohaus
Maercker & Co.
Universitätsring 1
am Stadttheater
Selt die 5.-Z

Nährmittel
Reis
Grieß
Nudeln
Erbisen
Malzkaffee
Bohnen
Butter-Krause
in allen Stadtmöhlen

Nährmittel
Reis
Grieß
Nudeln
Erbisen
Malzkaffee
Bohnen
Butter-Krause
in allen Stadtmöhlen

Alt-Doublé, Alt-Silber, Alt-Gold
Kurt Weiss
Or. Ulrichstr. 55 geg. W. F. Weillner
Dauer-Wellen 4,50
mit System Weila
Otto Erbsiedler, Steinweg 52

SPAREN IM KRIEGE
HILF ZUM SIEGE
Die Bank ist dein Freund

SPAREN IM KRIEGE
genau so sicher wie im Frieden!
Unsere wirtschaftspolitische Führung hat das Geld- und Finanzwesen fest in der Hand...

Stoffe des Herbstes aus künoriger Kunst
BUNTE HALLE
Die Grosse Stoff-Etage
Grosse Ulrichstr. 54

Tiermarkt
Freitages
verkauft werden, Gr.
Blasstraße 15.

VEREINS-NACHRICHTEN
219 96 Halle. Das Spiel unserer ersten Mannschaft am Sonntag gegen Weba beginnt bereits um 15 Uhr.

Wer Tag für Tag im Sitzen arbeitet,
Phaenoma
bet mer fragen, daß bei Gleichheit der bei nicht „einfaßt“. Wagen, Dorn, Stieren, Stafe milien regelmäßig und gründlich arbeiten, damit das Blut besser fließt.

Deutsches Berufszehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gülden-Nachhild-Str. 11, Ruf 21989

Dienstleistungen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12.30 und 15-18 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 9-12 Uhr.

Das Deutsche Berufszehungswerk Halle (Saale) führt im kommenden Winterhalbjahr 1940/41 folgende Lehrgemeinschaften durch:

Table with 2 columns: Course Name and Duration/Fee. Courses include: Für kaufmännische Berufe, Kaufmännischer Grundlehrgang, Kurzschrift für Anfänger, etc.

Auswärtige Teilnehmer erhalten Fahrpreismäßigung bei der Reichsbahn.
Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle. Die Teilnahmegebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.













Riebeckplatz Riesen-Erfolg! 2. Woche! Lil Dagover - Willy Birgel in dem einmaligen berühmten Großfilm der Ufa: Schlußakkord Der Kampf einer Frau um Ruf, Ehre u. Leben...

Große Ulrichstr. 51 Ganz großer Lacherfolg! Verwandte sind auch Menschen Ein neues, köstliches Tobis-Lustspiel...

Schauburg 18 bildschöne, junge, lebenslustige Mädels tanzen sich in die Herzen aller Filmfreunde...

Reli Im Ritterhaus 2. Woche! Der Großfilm der Tobis!

Die Codonas mit René Deltgen, Lena Norman, Annettes Reinhold, Ernst von Klipstein, Josef Sieber, Harald Paulsen...

Besuchen Sie die Gaststätten unserer Inserenten!

Reli Waisenhausring Ein großer Erfolg! Lachen und Jubel über...

Leny Marenbach Paul Kemp - Ludw. Schmitz in dem Terra-Lustspiel Kornblumenblau...

Nachmittags-Konzert des Gölisch Orchesters Eintritt zum Konzert frei!

Ufa Alte Promenade Ein ganz großer Erfolg auch in der 2. Woche!

Der arme Jonathan Ein recht komischer Film...

Achtung! Feind Hört mit! Der große Terra-Film mit René Deltgen, Kirsten Heiberg...

Stadttheater halle 1. Fremdenvorstellung "Udine" Romanische Oper in 4 Akten...

Philharmonie 1. Philharmonisches Konzert Freitag, den 15. Oktober, abends 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr...

Thalia-Theater Das Mädchen Till Gustav-Farmer im Hauptrollen...

Wochenspielplan des Stadttheaters...

IM KAFFEEHAUS ZORN AB DIENSTAG / DEN 1. OKTOBER Die beliebte Kapelle Kurt Pönitzsch

Stadtschützenhaus Montag, den 7. Oktober 1940, 19 1/2 Uhr I. Städt. Sinfoniekonzert...

Unterricht Hamburg, das Tor zur Welt Dolmetscherbildung Für Herren und Damen...

Tanzschule Maria Risel Neue Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene...

Kurschrift Maschinenschreiben, Buchführung, Halbjahr- u. Einzelkurse...

Gildenhäus Sankt Nikolaus Große Nikolaistr. 9 bis 11 Jeden Sonnabend und Sonntag...

Schreiberschloßchen Am Gölischenberg Beginn zu ersehen mit Linien 3 u. 4...

Konzertbüro Dr. F. Klemm 9. Oktober 1940, 19 20 Uhr Robert Gaden Orchester 30 Mann...

Tanz-Schule Wally Beck Große Steinstraße 18 - Ruf 337 30 An der Hauptpost...

Privatschule Stenographie, Masch.-Schreiben, Buchführung, Helene Dittenberger, Händelstr. 6...

Zum Jagd Abschiedsabend Hauskapelle W. Pflüger mit seinen Solisten...

Schweißinstitut der Reichsmessestadt Leipzig - CI, Wächterstraße 13 Grund- und Aufbau-Lehrgänge für Gasschmelzschweißen...

Ankauf von Gold und Silberbruch, Münzen, Vorkriegsgeld, Zahngold, Brillen...

Einige gebrauchte Pianos Flügel abzugeben B. Doll Gr. Ulrichstr.

Kartoffel-Abfuhr von den Bahnhöfen übernehmen die bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer...

Möbel Bernh. Störmann Universitätsring 11 Ecke Große Ulrichstraße...



Daher das Wort: „Der Apfel fällt nicht weit...“



„Du Nichtsnutz! Willst du wohl von meinem Apfelbaum herunterkommen? Wenn ich nur wüsste, wo dein Vater ist, ich würde es ihm sofort erzählen!“

Stüchchen Erde für uns

Durch welches Raub sehr oft bringt uns der Oktober klare, wundervolle Tage. Die Frauen besonders an den Ständen, die am Hause gelegen werden, erhalten jetzt erst die volle Wärme...

Im übrigen wird der Garten gründlich gesäubert und aufgeräumt. Besonders Augenmerk wenden wir schwarz gefärbtem Sand zu...



raum oder verkratzt werden muss, denn zu etwas darf nie auf den Komposthaufen kommen. Gibt es keine Möglichkeit, sich solchen Dämonen zu entziehen...

Der Abfall der Kinderänderung ist natürlich zu vernichten. Jedes leer gemordene Beet graben wir um, lassen es aber in unserer Scholle liegen...

Revolution am Backtrog

Der Versuchleiter des norwegischen Kornmonopols gab kürzlich eine Uebersicht über Versuche, die den Zusatz von bestimmten Zusatzstoffen zum Brotteig behandeln...

Kinderstube so und so

Wann verdient ein Kind Schläge?

Ein Kind zu schlagen ist das letzte aller Erziehungsmitel. Es müssen schon recht tiefgefällige Kinder sein, denen man nicht anders bekommen kann als mit dem Stock...

„Du Nichtsnutz! Willst du wohl von meinem Apfelbaum herunterkommen? Wenn ich nur wüsste, wo dein Vater ist, ich würde es ihm sofort erzählen!“

Angewandtheit und angedrohte Strafe, diese vier Vergehen verdienen unter gewissen Umständen eine Tracht Schläge...

„Du Nichtsnutz! Willst du wohl von meinem Apfelbaum herunterkommen? Wenn ich nur wüsste, wo dein Vater ist, ich würde es ihm sofort erzählen!“

Jeden Monat 150 neue Blumen

Wie in dem Jahresbericht des Vereins der fallstündigen Blumenzüchter mitgeteilt wird, sind im letzten Jahre 1500 neue Blumen geschaffen worden...

Die meisten neuen Blumen entstehen durch Kreuzungen mit verschiedenen bereits bekannten Sorten...



Frau Mode schlägt vor

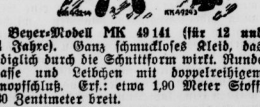
Das Einfachste ist das Schönste



11 Jahre. Einfaches Schnittteil aus einem vorhandenen Kleid und einem Stoffteil. Der Schnitt stellt kurze und lange Armeel...



12 Jahre. Praktischer Trägerrock, der aus einem alten Kleid hergestellt werden kann und mit der hochgeschlossenen Bluse einen...



13 Jahre. Abenandauer, für den sich jeder beliebige glatte oder genoppte Stoff eignet. Die Jacke ist mit hinterer Reißverschluss...



14 Jahre. Ganz schmuckloses Kleid, das lediglich durch die Schnittform wirkt. Klumpen Paffe und Leisten mit doppeltreihigem Knopfschluß...

„Deinetwegen“

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

„Du Nichtsnutz! Willst du wohl von meinem Apfelbaum herunterkommen? Wenn ich nur wüsste, wo dein Vater ist, ich würde es ihm sofort erzählen!“

Zweiterlei Sprache

Zwei Sprachen sind es, die jeder Deutsche beherrschen sollte: die seiner Muttersprache und die der Fremden...

Ein Mann grollt

Ich ärgere mich immerzu und tobe laut im stillen: Die Sohle knarrt am rechten Schuh und gegen meinen Willen.

Was macht man gegen diese Qual? Was tut man bloß dagegen? Man muß sich das doch wirklich mal Englisch überlegen.

Natürlich rief man dies und das, Was stets gelohnt hätte: So mach' ich mal die Sohle naß; Mal schmiere ich mit Fett...

Ich bog und malträtierte sie. Daß sie der Teufel hole! Seit gestern knarrt aus Sympathie auch noch die linke Sohle.

Die Leute sehn sich nach mir um und tuscheln mit dem Mundstich. Ich wünschte mir mein Publikum Aus einem besseren Grunde!

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Ein Mann grollt

Ich ärgere mich immerzu und tobe laut im stillen: Die Sohle knarrt am rechten Schuh und gegen meinen Willen.

Was macht man gegen diese Qual? Was tut man bloß dagegen? Man muß sich das doch wirklich mal Englisch überlegen.

Natürlich rief man dies und das, Was stets gelohnt hätte: So mach' ich mal die Sohle naß; Mal schmiere ich mit Fett...

Ich bog und malträtierte sie. Daß sie der Teufel hole! Seit gestern knarrt aus Sympathie auch noch die linke Sohle.

Die Leute sehn sich nach mir um und tuscheln mit dem Mundstich. Ich wünschte mir mein Publikum Aus einem besseren Grunde!

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

Die Freude ist die Mutter des Glücks — das sollte man sich zur Richtschnur der Erziehung machen...

W. F. Wolmer Große Sämtliche Schneiderartikel Kleider- und Seidenstoffe Gegr. 1769 Schneidmuster

Zwischen gestern und morgen

Ein Berliner Bäcker und seine „Bäckerjung“

Eine Erbsgrube der NS-Frauenstaffel in Ost-Berlin veranlaßt an jedem Sonntagmorgen ein „Bäcker“, zu dem sich immer mehr Gefährtinnen... Ein Bäcker hat keine Aufgabe... die Frauen zur Verfügung gestellt... das Backwerk wird dann am Sonntagmorgen in das nahe Bärenpark gebracht...

gen Frische einzusammeln. Falls eine sofortige Verarbeitung nicht möglich ist... Morgen mal Hackfleisch? Hackfleisch ist jetzt sehr beliebt in der Küche... Man bedenke, daß beim Durchdrehen des Fleischs viel von seinem Saft verloren geht...

Morgen mal Hackfleisch? Hackfleisch ist jetzt sehr beliebt in der Küche... Man bedenke, daß beim Durchdrehen des Fleischs viel von seinem Saft verloren geht... Das Fleisch laugt dankbar angelegtes Wasser auf...

zu, so kann weniger Wasser beigegeben werden. In der Fleischigkeit auf diese Weise gut verarbeitet... Als Wahrung empfiehlt sich im allgemeinen zweifelt Rindfleisch zu einem Drittel Schweinefleisch...

Der arme Pharaon hatte gut verbieten...

Bei der Durchsicht eines ägyptischen Papyrus heile sich heraus, daß die Kleinfamilie, die aus einem Grab der 17. Dynastie stammte... und Körperteile, auf denen man liegt, und die Natur hilft sich dadurch, daß der Schläfer seine Lage von selbst immer wieder wechselt...

Unser Hausarzt meint: Geheimnisse um den Schlaf

Aka. Schon im Bett legt sich jeder in die Stellung, in der er am liebsten einschlafen möchte... Was ist auch wirklich gar nicht so einfach, dem Menschen zu richtiger Danksagung zu raten... Was ist auch wirklich gar nicht so einfach, dem Menschen zu richtiger Danksagung zu raten...

anderer Personen gestört oder beeinflusst worden waren. Jede Bewegung des Schlafers löste selbständig durch einen elektrischen Kontakt eine photographische Aufnahme aus... Was ist sehr leicht zu erklären, wenn man einmal daran denkt, wie lange es der Mensch einmal in einer Stellung ausläßt...

Marmelade fürs Essensstück

Im Ost-Berliner Frauenstaffel... Marmelade fürs Essensstück... Die ersten Kurse für Mutterschaftshelferinnen...

Mutterschaftshelferinnen... Die ersten Kurse für Mutterschaftshelferinnen... Die ersten Kurse für Mutterschaftshelferinnen...

Fische - sechs Tage länger frisch

In der „Beitrittsliste“ für Fisch- und Wildbühnen... Fische - sechs Tage länger frisch... In der „Beitrittsliste“ für Fisch- und Wildbühnen...

Die Magenfrage

Agebutten im Marmeladeglas... Die Magenfrage... Agebutten im Marmeladeglas... Die Magenfrage...

Millionäre helfen - Namensvettern

In Chicago ist unter dem Namen „Namensvetternhilfe“ eine Aktion für die Arbeitslosen... Millionäre helfen - Namensvettern... In Chicago ist unter dem Namen „Namensvetternhilfe“ eine Aktion für die Arbeitslosen...

Häflin und Mäflin

Warum viele Handnähte am Kinderkleid... Häflin und Mäflin... Warum viele Handnähte am Kinderkleid... Häflin und Mäflin...

Die Einkehrsstätte für Alle

Gute Ware, aufmerksame Bedienung und vorteilhafte Preise sind seit jeher die Grundlagen unseres Hauses! Die Einkehrsstätte für Alle... Gute Ware, aufmerksame Bedienung und vorteilhafte Preise sind seit jeher die Grundlagen unseres Hauses!

KRAUTAPFEL... Die Einkehrsstätte für Alle... Gute Ware, aufmerksame Bedienung und vorteilhafte Preise sind seit jeher die Grundlagen unseres Hauses!

Wie kann man nur!?

Was ist eigentlich Hysterie? Krämpfe handelt - die Symptome dieser eingeblendeten Leiden sind so, daß sie selbst den Arzt täuschen können... Was ist eigentlich Hysterie? Krämpfe handelt...

Wie kann man nur!?

Was ist eigentlich Hysterie? Krämpfe handelt - die Symptome dieser eingeblendeten Leiden sind so, daß sie selbst den Arzt täuschen können... Wie kann man nur!?

# Erzählung im Gewitter

Von Hans Breitenreichner

Ein Student, ein Unbekannter und ich standen unter dem Vordach einer Scheune. Es war während eines heftigen Gewitters in einem kleinen Ort im Schnorrmarsch. Es war so dunkel geworden, daß wir einander nur noch beim Schein der aufglühenden Blitze erkennen konnten. Die Wetterwand, an der wir lebten, bewegte sich mit lebem Donnerlärm. Unter unseren Füßen häte sich das Wasser. Der Student hatte seine Augen weit und ruhig offen. Der Unbekannte, ein älterer Mann in mittlerer Größe, stand mit gefalteten Händen.

„Haben Sie Angst vor dem Gewitter?“ fragte der Student.  
Der Unbekannte schüttelte gelassen den Kopf.  
„Angst kenne ich nicht. Ich bin Totengräber. Aber ich habe Ehrfurcht vor Gott und meinen wunderbaren Mitmenschen.“  
Darauf sprach niemand mehr. Es war dies ein immerhin tröstliches, aber doch etwas benennendes Gefühl, während eines Gewitters neben einem Totengräber zu stehen. Dies mochte auch der Student empfinden, da er wieder zu reden anfing, wohl nur um sich selbst ein wenig Erleichterung zu verschaffen, als uns zu belehren. Er erklärte in wissenschaftlicher Weise, wie ein Blitz entsteht, sprach von höchsten Spannungen, die die Wolke anziehen und in diesem Zusammenhang auch davon, daß wir selbst an vielen Orten keine größeren Gefahr eines Einwirkens ausgesetzt seien, als jeder andere, der sich an dieser Zeit hinter der Wände befindet.

Als der Student schwieg, schüttelte der Totengräber nachdenklich wieder seinen Kopf.  
„Alles scheint so klar“, sagte er sinnend, „und doch erweist es sich manchmal, daß auch ein Blitz Blitze aufwirft und sich hinter ihm mehr verbirgt, als man verstehen kann.“  
Und so, als ich dies seine Pflicht, ihm der Totengräber zu erzählen an.  
Wenn einer wie ich, fast jeden Tag fortan mit dem Toten an der Seite steht, über sich ist sehr bald, sich viel Gedanken über ihn zu machen. Dinge, denen, wo er die Blumen auf dem Grabstein verwirft steht, wenn ihre Zeit gekommen ist, sieht er dem Toten in das Gesicht dem er das Grab bereitet. Nicht oft kommt es vor, daß ein Vater eine nachwirkende Erinnerung bei ihm hinterläßt. Nur etwas außerordentlich Seltsames, wie ich es vor einiger Zeit erlebte, kann ihn nachdenklich stimmen.

„Über es war ein Verstummen.“  
Sehr bald schon stellte sich heraus, daß der Unbekannte sich Vorens Berger hieß, ein christlicher Arbeiter.  
Und was dann weiter über den Toten Christian Mohr bekannt wurde, klingt sehr unangenehm. Aber jeder in unserem Ort wird beschäftigt werden, alles in Wirklichkeit zu untersuchen hat, wie ich es erzähle.  
Christian Mohr hatte in der Stadt, aus der er gekommen war, ein sehr angesehenes Leben geführt. Warum er sich von allen Menschen absetzte, darüber war die Meinung derer, die ihn kannten, sehr geteilt. Die einen sagten, daß er einer ihm unheilbaren Krankheit wegen die Gesellschaft der Menschen meide, die anderen glaubten, daß sein schlechtes Gewissen ihn davon abhalte, ihren Blicken zu begegnen. Fest stand jedenfalls, daß Christian Mohr von einigen Jüngern wegen Brandstiftung vor Gericht erschienen habe. Er sollte einen reichen Kaufmann, bei dem er diene, und der ihm vertraute, ermordet und herabgeworfen. Aber die Gerichtsverhandlungen, die sich im nächsten Wochen hinzogen, hatten seine Schuld nicht erweisen können.

Und nun kommt das Ungewöhnliche:  
Der ermordete Kaufmann hieß Vorens Berger, dessen Namen nun Christian Mohr auf seiner Brust trug.  
Nachdem dies bekannt geworden war, gab es unter denen, die von dem unaufgeklärten Mordfall vor Jahren wußten, keinen einzigen mehr, der sich daran zweifelte, daß Christian Mohr wirklich den reichen Kaufmann Vorens Berger ermordet hatte.

„Es wird Sie nun interessieren, zu erfahren, wie es kam, daß der Mörder den Namen des Ermordeten auf seiner Brust trug. Die Erklärung dafür ist einfach.“

Die Spuren seiner Tat sorgsam zu verwischen, ein ihm teures er wie ein Gezeichneten den Namen seines Opfers deutlich sichtbar und unausschließbar in das Fleisch seines Körpers einschrammte.

„Wie schon dunkel, aber ich wollte den Toten trotzdem in der Halle noch anfabken.“

„Soweit hatte der Totengräber seine Geschichte erzählt. Zusätzlich war es bereits wieder ein wenig heller geworden, und auch der Regen hatte nachgelassen. Der Totengräber nickte fort.“  
„Er wird Sie nun interessieren, zu erfahren, wie es kam, daß der Mörder den Namen des Ermordeten auf seiner Brust trug. Die Erklärung dafür ist einfach.“

# Das Lächeln der „schönsten Frau von Europa“



Die schöne Kaiserin Eugénie von Frankreich (Lil Dagover) in dem Tobis-Film „Bismarck“

„Alles scheint so klar“, sagte er sinnend, „und doch erweist es sich manchmal, daß auch ein Blitz Blitze aufwirft und sich hinter ihm mehr verbirgt, als man verstehen kann.“

„Über es war ein Verstummen.“

### Kätsche Kleider aus schmiegsamen Stoffen



Zeichnung: Ultraschnitt - Schmeer.  
Schmidtstraßelich mit eingeschließen, schmeier. Zeilen für Größe: H: 9 Meter Stoff 92 Zentimeter breit. Ultra-Modell K 8836.  
Der H der in beiden gefaltete Stoffe halberartig gefaltet. Größe H: 2 1/2 Meter 92 Zentimeter breit. Ultra-Modell K 8832.  
Schmidtstraßelich in Ballenform mit schonem Schaffner. Größe H: 2 1/2 Meter 92 Zentimeter breit. Ultra-Modell K 8831.

**Sprechende Ultra-Schnitte**  
in Verbindung mit den gepflegten Spezial-Abteilungen  
**Kleider- und Seidenstoffe**  
bei  
**KARSTADT**  
Halle-5. Große Ulrichstraße 59/61

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

# Der stürzende Wald

Erzählung von Michael Zorn

Das kleine Farmhaus lag an einem weitläufigen Platz. Wenn der liebestagige Carru den Wald betratete, der den Baum an Baum als dunkle, düstere Wand hinter dem Häuschen bis in den Himmel ragte, dachte er, die Welt lie dort oben an Ende.

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

Zeit vielen, vielen Wochen regnete es, einmäßig, unaufhörlieh. Carru war auf das Zimmerchen angewiesen. Nur wenn er, als ständiger Helfer, die Kuh Mita im Stall füttern ging, verließ er das Haus. Der kleine Dorfraum war eine einzige Fläche, durch die er, in Walters Gemühten sein, ging. „Weide Eltern waren seit Jahren fort — sie waren in die nächste Siedlung gefahren, um Lebensmittel, die knapp waren, einzukaufen. Carru hatten sie viele Er-mahnungen zurückgelassen und ihm aufgetragen, das Haus nicht zu verlassen und für die Kuh und die Kübner zu sorgen.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

„Die Erklärung dafür ist einfach.“

### Nach der „Petroleumkönig“ muß mit der Glühbirne fahren

„Die Erklärung dafür ist einfach.“